



Ergebnisse der Aufnahmeverfahren in Innsbruck ausgewertet

Für ein Studium der Human- bzw. Zahnmedizin ab Wintersemester 2016/17 an der Medizinischen Universität Innsbruck haben sich 224 Frauen (2015: 202) und 176 Männer (2015: 198) qualifiziert. An den Aufnahmeverfahren für diese Studien, die zeitgleich an den Medizinischen Universitäten in Wien, Innsbruck und Graz sowie an der Medizinischen Fakultät der Johannes Kepler Universität (JKU) Linz am 8. Juli 2016 stattfanden, hatten in Innsbruck 2.825 KandidatInnen teilgenommen. Zusätzlich wurden 52 Studienplätze für das Bachelor- und Masterstudium Molekulare Medizin vergeben.

Innsbruck 09.08.2016: Für 400 KandidatInnen für ein Human- oder Zahnmedizinstudium beginnt im Wintersemester 2016/17 in Innsbruck ein neuer Lebensabschnitt: Das Ergebnis der Aufnahmeverfahren vom 08. Juli 2016 liegt jetzt vor und die TeilnehmerInnen werden über ihr Abschneiden informiert. Entsprechend der Rangfolge wurden die Studienplätze vergeben. Für ein Studium der Humanmedizin standen in Innsbruck 360 Studienplätze zur Verfügung, für das Zahnmedizinstudium 40 Studienplätze.

Die vom Nationalrat beschlossene Quotenregelung kommt bei Human- sowie Zahnmedizin erneut zum Einsatz: Danach stehen 75 Prozent der Plätze für BewerberInnen mit österreichischem Maturazeugnis zur Verfügung, 20 Prozent für BewerberInnen aus EU-Mitgliedstaaten und fünf Prozent für BewerberInnen aus anderen Ländern. Von den 2.825 KandidatInnen (1.687 Frauen, 1.138 Männer) für ein Studium der Human- und Zahnmedizin kamen 1.301 aus Österreich, 1.493 aus EU-Ländern und 31 aus anderen Ländern.

Molekulare Medizin: Exklusiv in Österreich von der Medizin Uni Innsbruck angeboten
Darüber hinaus hat die Medizinische Universität Innsbruck noch 30 weitere Studienplätze für das Bachelorstudium Molekulare Medizin (Frauen: 23, Männer: 7) und 22 Studienplätze für das Masterstudium Molekulare Medizin (Frauen: 15, Männer: 7) vergeben. Die Studienrichtung Molekulare Medizin wird von der Medizinischen Universität Innsbruck exklusiv in Österreich angeboten. Das Aufnahmeverfahren QMM-BSc fand zeitgleich mit denen für das Human- und Zahnmedizinstudium statt. Der Aufnahmetest QMM MSc fand bereits im Mai 2016 statt. Die Studienplatzvergabe für Molekulare Medizin erfolgt ohne Quotenregelung.

Pressebilder & weitere Informationen vom 8. Juli 2016 zum Herunterladen:

<https://www.i-med.ac.at/pr/presse/2016/37.html>

Österreichweite Presseaussendung zu den gemeinsamen Aufnahmeverfahren:

<https://www.i-med.ac.at/pr/presse/2016/38.html>

Medienkontakt:

Dr.ⁱⁿ Barbara Hoffmann-Ammann & Mag.^a Doris Heidegger

Öffentlichkeitsarbeit

Medizinische Universität Innsbruck

Innrain 52, 6020 Innsbruck, Austria

Telefon: +43 512 9003 71830, Mobil: +43 676 8716 72830

public-relations@i-med.ac.at, www.i-med.ac.at



MEDIZINISCHE
UNIVERSITÄT
INNSBRUCK

Presseinformation

Details zur Medizinischen Universität Innsbruck

Die Medizinische Universität Innsbruck mit ihren rund **1.400*** **MitarbeiterInnen** und ca. **3.000 Studierenden** ist gemeinsam mit der Universität Innsbruck die größte Bildungs- und Forschungseinrichtung in Westösterreich und versteht sich als Landesuniversität für Tirol, Vorarlberg, Südtirol und Liechtenstein. An der Medizinischen Universität Innsbruck werden folgende Studienrichtungen angeboten: **Humanmedizin und Zahnmedizin** als Grundlage einer akademischen medizinischen Ausbildung und das **PhD-Studium (Doktorat)** als postgraduale Vertiefung des wissenschaftlichen Arbeitens. An das Studium der Human- oder Zahnmedizin kann außerdem der berufsbegleitende **Clinical PhD** angeschlossen werden.

Seit Herbst 2011 bietet die Medizinische Universität Innsbruck exklusiv in Österreich das **Bachelorstudium „Molekulare Medizin“** an. Seit dem Wintersemester 2014/15 kann als weiterführende Ausbildung das **Masterstudium „Molekulare Medizin“** absolviert werden.

Die Medizinische Universität Innsbruck ist in zahlreiche internationale Bildungs- und Forschungsprogramme sowie Netzwerke eingebunden. Schwerpunkte der Forschung liegen in den Bereichen **Onkologie, Neurowissenschaften, Genetik, Epigenetik** und **Genomik** sowie **Infektiologie, Immunologie & Organ- und Gewebeersatz**. Die wissenschaftliche Forschung an der Medizinischen Universität Innsbruck ist im hochkompetitiven Bereich der Forschungsförderung sowohl national auch international sehr erfolgreich.

*vollzeitäquivalent